

Koblenzer Union

Das Magazin Ihres CDU-Kreisverbandes
www.cdu-koblenz.de · info@cdu-koblenz.de

Landtagswahl 2011

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Ich bin froh und dankbar, dass mir meine Partei mit der Aufstellung zum Landtagskandidaten so viel Vertrauen entgegengebracht hat. Noch glücklicher bin ich aber über den harmonischen Verlauf der Delegiertenversammlung. Die CDU hat Niveau gezeigt. Danken möchte ich auch ganz besonders Michael Hörter für den fairen Umgang. Ich bin stolz auf unsere CDU Koblenz und nun können wir mit großer Geschlossenheit in den Wahlkampf gehen, um den Wahlkreis zu gewinnen und damit dazu beizutragen, dass Julia Klöckner Ministerpräsidentin wird.

Die Menschen in Rheinland-Pfalz haben genug von einer Regierung, die durch die absolute Mehrheit und die lange Regierungsdauer eine solche Arroganz der Macht entwickelt hat, dass sie von einem Skandal zum anderen stolpert und dabei die Lösung der Probleme unseres Landes vernachlässigt. Es gibt viele Defizite. Am schlimmsten sind aber die überaus schlechte Bildungspolitik, einhergehend mit Lehrermangel und massivem Unterrichtsausfall sowie der marode Zustand der Landesfinanzen – damit verbunden die katastrophale Finanzlage der Kommunen. Auch im Wahlkreis gibt es viele Themen, die vehement vorangetrieben werden müssen. Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei die Nordtangente. Seit vielen Jahren werden wir in dieser Frage vom Land im Stich gelassen. Das können wir nicht weiter hinnehmen, zumal die Nordtangente durch den sehr schlechten Zustand der Koblenzer Brücken und die nötigen Baumaßnahmen noch viel mehr an Bedeutung gewonnen hat – und zwar für die ganze Stadt und nicht nur für die schon lange arg gebeutelten Stadtteile. Dabei haben wir im Stadtrat ja schon zähneknirschend eine abgespeckte Sparversion der Nordtangente akzeptiert. Dringender Handlungsbedarf besteht auch bei der Universität Koblenz-Landau. Sie platzt aus allen Nähten, aber

das Land tut nichts. Die beiden Standorte der Uni sind 185 Kilometer voneinander entfernt, das Präsidialamt ist in Mainz. Ineffizienter geht es nicht mehr. Es ist an der Zeit die Selbständigkeit der besonders in Naturwissenschaften renommierten Spartenuniversität Koblenz zu vollziehen.



Dies sind Ziele, die bestimmt nicht von heute auf morgen zu erreichen sind, aber: wer nicht kämpft, hat schon verloren!

Mit Julia Klöckner als Herausforderin haben wir eine hervorragende Spitzenkandidatin. Sie ist jung, dynamisch, visionär und durchsetzungsfähig, außerdem hat sie als parlamentarische Staatssekretärin bereits Regierungserfahrung. Wer sie erlebt hat, beispielsweise beim Neujahrsempfang der CDU Koblenz oder beim Regionalforum in Mendig, konnte die Zuversicht und die Aufbruchstimmung spüren, die sie verströmt. Und dieser Aufbruch ist auch dringend nötig. Rheinland-Pfalz braucht dringend einen politischen Neuanfang. Braucht neue Köpfe, da die alten verbraucht sind; braucht endlich wieder eine Regierung, die handelt, statt die Dinge nur schön zu reden. Aber auch wenn Beck angeschlagen ist, wird es trotzdem ein hartes Stück Arbeit. Wir kommen nicht im Schlafwagen an die Regierung. Doch durch Julia Klöckner ist ein Ruck durch unsere Partei gegangen. Die CDU glaubt daran, dass sie es endlich wieder packen kann in Rheinland-Pfalz. Lassen sie diesen Ruck auch durch die CDU Koblenz gehen. Nutzen wir die Aufbruchstimmung und kämpfen wir alle gemeinsam dafür, in Koblenz den Wahlkreis zu gewinnen und in Mainz nach 20 Jahren endlich wieder die Landesregierung zu stellen. Rheinland-Pfalz hat eine bessere Regierung verdient! □

Ihr **Andreas Biebricher**

Landtagskandidat und Stellv. Kreisvorsitzender

Erfolge besser kommunizieren und interne Streitigkeiten endlich beilegen

Bericht unseres Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Fuchs

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde !

Die Bundesregierung macht einen ersten Schritt zur Neuordnung des Gesundheitssystems. Die Koalitionsspitzen haben sich auf ein umfassendes Maßnahmenpaket verständigt. Wir wollen ein gerechtes, soziales, stabiles, wettbewerbliches und transparentes Gesundheitssystem. Um unser Gesundheitssystem beneidet uns die Welt. Das wollen wir auch für zukünftige Generationen erhalten. Allerdings steht unser System vor den Herausforderungen, die aus dem demografischen Wandel und dem medizinischen Fortschritt folgen.

Wir werden deshalb strukturelle Reformen im System durchführen, die zu mehr Wettbewerb, mehr Freiheit für den Einzelnen und weniger Bürokratie führen. Dazu gehören u. a. eine Honorarreform für den ambulanten Bereich, eine Ausweitung der Kostenerstattung, eine Reform der Selbstverwaltungsorgane, die Entwicklung einer Präventionsstrategie sowie der Ausbau der Gesundheits- und Versorgungsforschung.



Es wird zu Einsparungen kommen und der Beitragssatz der Krankenkassen wird wieder auf die Höhe angehoben, wie er vor der Finanz- und Wirtschaftskrise war. Um diese Krise besser meistern zu können, war seinerzeit der Beitragssatz durch das Konjunkturpaket II abgesenkt worden. Darüber hinaus gibt es eine grundlegende Reform, in dem die unabdingbaren notwendigen Ausgabensteigerungen im Gesundheitssystem durch einen Zusatzbeitrag finanziert werden. Dabei gibt es einen Finanzausgleich aus Steuermitteln, der eine Überforderung des Einzelnen vermeidet. Steuererhöhungen sind dazu aber nicht notwendig.

Gute, ja fast unglaublich positive Nachrichten gibt es vom Arbeitsmarkt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften hält an und erreicht nahezu das Niveau von Juni 2008, kurz vor Beginn der Wirtschaftskrise. Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) liegt mit 158 im Juni nur 4 Punkte niedriger als vor zwei Jahren. Im

Vergleich zu Juni 2009 liegt die Zahl der Erwerbstätigen nun bei 40,2 Millionen (+0,1%). Die Zahl der Arbeitslosen ist seit Mai um 88.000 auf 3,15 Millionen gesunken (saisonbereinigt - 21.000), gegenüber dem Vorjahr sind 257.000 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote ist mit derzeit 7,5% erheblich geringer, als angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet wurde.

Dies zeigt, dass die Koalition politisch-inhaltlich ganz ungewöhnlich erfolgreich war. Wir sind besser durch die Wirtschaftskrise gekommen als alle unsere Nachbarländer und haben einen sehr eindrucksvollen Haushalt verabschiedet, dessen Neuverschuldung niedriger ist als geplant. So schaffen wir die Grundlagen, um die grundgesetzlich verankerten Vorgaben der Schuldenbremse zu erreichen. Die Zahlen signalisieren, dass Deutschland mit seinen Konjunkturprogrammen, dem Deutschlandfonds und der soliden Finanzpolitik den richtigen Weg eingeschlagen hat. Wirtschaftsforschungsinstitute gehen davon aus, dass sich in der zweiten Jahreshälfte der Aufschwung eher verstetigen und zunehmend selbst tragen wird. Aus diesem Grund muss nun "Schluss sein mit Keynes". Nun, nach dem Ende der Krise ist es nötig, Ausgaben zu reduzieren. Dabei geht es aber sozialverträglich zu: Im Sozialetat wird unterdurchschnittlich gespart: 55 Prozent der Ausgaben des Bundeshaushalts sind Sozialausgaben, der entsprechende Anteil am Sparpaket der Bundesregierung beträgt jedoch nur 30 Prozent.

Leider werden die Erfolge der Regierung schlecht kommuniziert und in der Bevölkerung nur sehr eingeschränkt wahrgenommen, weil sie von ständigen unnötigen Dissonanzen innerhalb der Koalition überlagert werden. Damit muss jetzt Schluss sein. Wir müssen es endlich schaffen, unsere Anhänger und unsere Wähler nicht dadurch zu irritieren, dass wir ständig intern streiten und uns auseinandersetzen. Dann werden wir bei den Bürgerinnen und Bürgern schnell wieder an Zustimmung gewinnen. □

Ihr Dr. Michael Fuchs

Bericht unseres Europaabgeordneten Dr. Werner Langen

Ein gutes Jahr nach der letzten Europawahl ist eine erste Zwischenbilanz erlaubt. Der Lissabonner Vertrag, in Kraft seit Dezember 2009, hat neue europäische Institutionen und Entscheidungsverfahren gebracht. Das Europäische Parlament ist fast auf allen politischen Feldern gleichberechtigter Gesetzgeber mit dem Rat. Wir nehmen dieses Recht (und diese Pflicht) sehr ernst. So ist z. B. das SWIFT-Abkommen mit den USA verbessert und die Finanzmarktregulierung gegenüber früherer Forderungen weiter verschärft worden. Die halbjährige Spanische Ratspräsidentschaft hat allerdings wenig zustande gebracht, weil Spanien wegen seiner innenpolitischen Probleme (u.a. 20%-ige Arbeitslosigkeit, hohe öffentliche und private Verschuldung) mit sich selbst beschäftigt war. Nun ist Belgien in der Verantwortung. Belgien als Gründungsmitglied der EWG kann seine Erfahrungen bei der Suche nach politischen Kompromissen einbringen, obwohl dem Land selbst die Spaltung droht. Viele Belgier halten sogar dies für verantwortbar, weil es die Europäische Union gibt, die viele Aufgaben heute bereits wahrnimmt.

Insbesondere die Hilfen für Griechenland und der beschlossene Rettungsschirm von bis zu 750 Mrd. Euro für Länder der Eurozone haben viele Fragen hin-

terlassen. Ist der Euro noch sicher, kann ich auch in Zukunft auf sichere Renten, Pensionen und Sparguthaben zurückgreifen? Wie kann die Verschuldung abgebaut werden? Trotz der heftigen Diskussionen um die Überschuldung einzelner Länder ist der Euro nach innen (mit niedriger Inflationsrate) und nach außen (gegenüber dem Dollar immer noch überbewertet) sehr stabil geblieben. Bleibt die Frage: Wer muss letztlich die griechische Staatsverschuldung bezahlen? Wenn Reformen, Sparprogramme und befristete Hilfen - wie wir hoffen - greifen, werden die Griechen dies aus eigener Kraft schaffen können. Wenn nicht sind letztendlich die europäischen Steuerzahler und - so ist zu fordern - die Gläubiger, die hohe Renditen bekommen haben, in der Verantwortung. Deshalb brauchen wir - wie von der Bundesregierung gefordert - baldmöglichst eine Insolvenzordnung für Staaten. □

Dr. Werner Langen (60), Oberfell, ist Europaabgeordneter und Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament



Vereinigungen

Frauen Union

**CDU Frauen Union Koblenz wählt neuen Vorstand
Dienstag, 07. September,
18.00 Uhr, Weindorf**



Die Koblenzer Frauen Union will sich nach den Sommerferien 2010 neu formieren und einen neuen Vorstand wählen. Die Frauen stellen den größten Bevölkerungsanteil in der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitglieder der Frauen Union wollen die Zukunft unserer Stadt nach stärker als bisher mitgestalten und sich verstärkt in der CDU einbringen.

CDU Kreisvorsitzender Leo Biewer unterstützt das Engagement der Koblenzer CDU-Frauen. Sowohl im CDU Kreisvorstand, als auch in der CDU Stadtratsfraktion sowie im Stadtvorstand in Koblenz ist die CDU mit starken Frauen vertreten.

Leo Biewer ruft die interessierten Koblenzerinnen auf, in der Frauen Union mitzumachen. Persönliche Einladungen werden rechtzeitig versandt. □

Junge Union

Kleinkinderbetreuung in Koblenz

Vortrag mit anschl. Fragerunde am Mittwoch, dem 18. August 2010, von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, in der Kath. Familienbildungsstätte, Hohenfelder Straße 16.

Referentin: u.a. Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein.

Interessierte sind herzlich willkommen. □

KREISVERBAND

KREISPARTEI

Kreisvorstand: Klausurtagung

Freitag, 27. und Samstag, 28.08.10, in Girod

Arbeitskreis "Wirtschaft der CDU"

Interessierte bitte anmelden in der Geschäftsstelle oder bei Mark Scherhag, Telefon: 4040816

Mittwoch, 01.09.10, 19.30 Uhr, Hotel "Kreuter", Güls

Arbeitskreis "Gesundheit"

Freitag, 17.09.10, 18.30 Uhr, Cafe Rheinanlagen

Arbeitskreis "Europa und Migration"

Freitag, 24.09.10, 18.00 Uhr, "Pizzeria Artuso", R'tal

FRAUEN UNION

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Tagesordnung ergeht mit gesonderter Einladung
Dienstag, 07.09.10, 18.00 Uhr, Weindorf



JUNGE UNION

Kreisvorstandssitzung

Freitag, 06.08.10, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle

Stammtisch

Samstag, 28.08.10, 18.00 Uhr, "Fellinis"

Kreisvorstandssitzung

Freitag, 03.09.10, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle

Stammtisch

Samstag, 25.09.10, 18.00 Uhr, "Fellinis"

SENIOREN UNION

Offene Vorstandssitzung

mit Landtagskandidat Andreas Biebricher zum Thema:
"Landtagswahl -Ausgangslage und Ausblick-"

Dienstag, 31.08.10, 16.00 Uhr, "Ruderclub Rhenania"

CDU / CSU AK BWB, IT-AMT UND WTD 51

Stammtisch

Dienstag, 07.09.10, 17.00 Uhr, Hotel "Scholz"

STADTVERBAND I

Zwischen Rhein und Mosel

MOSELWEISS

Vorstandssitzung

Dienstag, 24.08.10, 20.00 Uhr, Ort noch offen

Herbstwanderung zum Weinfest nach Lay

Nähere Informationen unter Telefon: 45692

Freitag, 24.09.10, 16.00 Uhr, ab St. Laurentius Kirche

STOLZENFELS

Mitgliedertreffen

Dienstag, 24.08.10, 18.00 Uhr, Hotel "Zur Kripp"

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Montag, 20.09.10, 18.00 Uhr, "ehem. Schule"



SÜD

Vorstandssitzung

Dienstag, 31.08.10, 20.00 Uhr, Café "Rheinanlagen"

Vorstandssitzung

Dienstag, 05.10.10, 20.00 Uhr, Café "Rheinanlagen"

STADTVERBAND II

Links der Mosel

GÜLS

Vorstandssitzung (vorverlegt vom 18.08.)

Mittwoch, 11.08.10, 19.30 Uhr, Hotel "Kreuter"

Sommerfest

Sonntag, 15.08.10, 11.00 Uhr Weingut "Lunnebach"

Schiffahrt zum Feuerwerk nach Winnigen

Sonntag, 05.09.10, Abfahrt 20.00 Uhr, Anleger Güls

KESSELHEIM

Säuberungsaktion der CDU im Ort

Samstag, 28.08.10, 10.00 Uhr

Offene Vorstandssitzung

Freitag, 10.09.10, 18.00 Uhr, Casino des Bürgervereins

METTERNICH

Politischer Frühschoppen "Menschen, die die CDU

gestaltet haben" mit Mitgliederehrung. Anmeldung

bitte bis 24.9. bei Julia Kübler 91459781 oder

JuliaKuebler@web.de mit oder ohne Brunch 9,80 Euro

Sonntag, 03.10.10, 11.00 Uhr, "Closter Sudhaus"

STADTVERBAND III

Rechts des Rheins

ARENBERG-IMMENDORF

Vorstandssitzung

Do., 19.08.10, 19.00 Uhr "Pizzeria Gallo Rosso"

Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 24.08.10, 19.30 Uhr, "Caritashaus"

ARZHEIM

Vorstandssitzung

Montag, 23.08.10, 19.30 Uhr, Gasthaus "Thurn"

Wanderung zur Schmidtenhöhe

Samstag, 18.09.10, (voraussichtlich), Uhrzeit folgt noch

EHRENBREITSTEIN

Vorstandssitzung mit interessierten Mitgliedern

Thema: "Baubeginn Schrägaufzug"

Donnerstag, 02.09.10, 20.00 Uhr Hotel "Sessellift"

Vorstandssitzung mit interessierten Mitgliedern

Thema: "Ehrenbreitstein für die BuGa?"

Donnerstag, 07.10.10, 19.30 Uhr, "Diehl's Hotel"

NIEDERBERG

Mitgliederversammlung

mit Landtagskandidat Johannes Lauer und der

Ersatzkandidatin Martina von Berg. Persönliche

Einladungen mit Tagesordnung ergehen noch.

Montag, 23.08.10, 20.00 Uhr, "Pfarrheim"

Die CDU Ehrenbreitstein gratuliert dem neuen Schützenkönigspaar Manfred und Agnes Diehl im 490 Jahre der St. Seb. Schützenbruderschaft Ehrenbreitstein. Bitte dazu vormerken **Königsball ist am 20.11. 2010** ab 19:30 Uhr in der Schützenhalle. Ab 18:00 Uhr wird vorab; von und mit CDU-Mitglied und Pastor von St. Sebastian, Thomas Gerber, in der Kapuzinerkirche Ehrenbreitstein eine Sebastianusmesse gelesen. Gäste sind herzlich willkommen.

Arenberg-Immendorf

CDU Ortsverband Arenberg-Immendorf liegt Jugendarbeit am Herzen

Zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 24. August wird der CDU Ortsverband Arenberg/Immendorf einen Antrag vorlegen, der eine stärkere Miteinbeziehung von Kinder- und Jugendlichen in die Ortsteilarbeit zum Inhalt hat. Konkret sind für diesen Abend die Leiterin des Koblenzer Jugendbüros sowie Vertreter des Koblenzer Jugendrates eingeladen. Ziel des CDU – Antrages soll es sein, mehr über die Arbeit des Jugendbüros zu erfahren um dann gemeinsam zu überlegen welche Möglichkeiten es in Arenberg/Immendorf gibt parteiübergreifend miteinander ins Gespräch zu kommen. Sofern eine grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung eines Projektes besteht – zum Beispiel in Form eines Jugendforums – sollen weitere konkrete Schritte zur Realisierung vereinbart werden.

Gemäß Mai Statistik der Stadt Koblenz sind in Arenberg von den etwa 2.800 Einwohnern 116 im Alter von 11-14 Jahren und 96 im Alter von 15-18. In Immendorf sind von etwa 1.500 Einwohnern 77 im Alter von 11-14 und 53 im Alter von 15-18. Die Zielgruppe besteht somit aus 342 Personen.

Ende Juni fand bereits ein erstes Gespräch im Jugendbüro zwecks Erörterungen der Möglichkeiten statt. Daran nahmen neben den Verantwortlichen im Jugendbüro auch bereits Jugendliche aus Arenberg/Immendorf teil. Als Ergebnis des Gespräches ist festzuhalten, dass es den Wunsch gibt mit Jugendlichen aus beiden Stadtteilen ins Gespräch zu kommen. Es wurden auch schon bereits Themen angesprochen, die den Jugendlichen im Ortsteil wichtig sind. Dem Vorbereitungsteam ist es dabei wichtig, dass es keine Einmalveranstaltung sein darf nach dem Motto „Hauptsache wir haben mal darüber geredet“, sondern dass Themen, die Jugendlichen unter den Nägeln brennen, auch konsequent weiterverfolgt werden. Aus diesem Grund möchte der CDU Ortsverband von Anfang an parteiübergreifend arbeiten und eine Miteinbeziehung von vielen am Thema interessierter Personen erreichen.

Die Ortsbeiratssitzung findet am 24.08. um 19.30 Uhr im Arenberger Caritashaus statt. Interessierte sind willkommen. □

Für den CDU Ortsverband: Stefan Kiwitz



**Sonntag
15. August 2010
ab 11.00 Uhr**

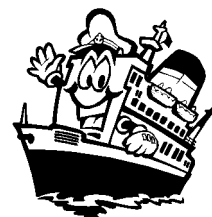
**Sommerlicher
Frühschoppen**
im Weingut "Lunnebach"
mit dem Musikverein "St. Servatius".

**Treffen Sie alte Freunde
und lernen Sie
neue Freunde kennen.**

~ CDU-Ortsverband Güls ~
Senioren-Union ~ Junge Union

CDU Güls

**Wir laden auch dieses
Jahr zur Schifffahrt
zum Gewinner
Feuerwerk ein.**



Wann ?
05. September 2010
Einlass ab 19.00 Uhr
Abfahrt 20.00 Uhr

Wo ?
Anlegestelle
"Gülser Brücke"

Karten zum Preis von 7 EURO
wird es ab 16. August 2010
beim Schreibwarenbedarf „DUO“, Planstraße 1, Telefon: 409950 geben
oder am Tag an Bord.

Senioren Union Güls

Fahrt der CDU-SU am 20. Mai nach Speyer und zum Hambacher Schloss

Das Weltkulturerbe Kaiserdom zu Speyer, sowie das Hambacher Schloss waren die Ziele der jüngsten Fahrt der Gülser Senioren-Union. (42 Teilnehmer)

Der in seiner Stattlichkeit das Speyerer Stadtbild dominierende Dom ist das größte noch existierende romanische Gotteshaus. Die Gülser Besucher zeigten sich beeindruckt von der Klarheit und Hoheit dieser Pfeiler-Basilika. Ein wichtiges Zeugnis evangelischer Kirchenbaukunst stellte die Dreifaltigkeitskirche dar. Zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt auch das barocke Rathaus. Der mächtige Altpörtel (55 m hoch) ist eines der prächtigsten Stadttore überhaupt. Die Flaniermeile Maximilianstrasse bot den Gülser Besuchern leider nur ein verregnetes Flair. Ein „Denkmal der Demokratie“ ist auf thronender Höhe bei Neustadt das Hambacher Schloss. Dort präsentiert eine Ausstellung einen Überblick der Demokratie-Entwicklung bis zur Gegenwart.

Die Erläuterungen hatte Studiendirektor a. D. Herbert Meyer den CDU-Senioren in Schrift und Wort vermittelt. Den Ausflug leitete auch dieses Mal Wolfgang Siegert. □



Zugriff auf genetische Ressourcen nicht durch Biopatente einschränken

Julia Klöckner:

Das Naturerbe gehört allen Menschen

Biopatente mit einer großen Reichweite können Landwirte, Züchter und die biologische Vielfalt erheblich einschränken - Nachteile auch für Rheinland-Pfalz. "Eine Konzentration auf wenige, profitable Pflanzensorten oder Tierrassen gefährdet die biologische Vielfalt" und könne zu einer „deutlichen Einschränkung des Wettbewerbs in der überwiegend mittelständisch geprägten europäischen Züchtungs- und Landwirtschaft führen“, warnt die CDU-Spitzenkandidatin und Agrarstaatssekretärin Julia Klöckner. Bei der Bewertung einer Biopatentierung müssen neben den rechtlichen auch die fachlichen und ethischen Gesichtspunkte berücksichtigt werden, so die Politikerin. Es gebe klare Grenzen zwischen Entdeckungen und Erfindungen. Pflanzen und Tiere sind lebende Organismen.

„Wir können neue Verfahren bei Pflanzen und Tieren nicht wie sonstige technische Verfahren behandeln. Die Schöpfung gehört allen Menschen“, so Julia Klöckner. „Ich wende mich nicht gegen Patente als solche oder gegen die Patentierung biotechnischer Verfahren. Sie sind für den Schutz des geistigen Eigentums notwendig. Kritisch wird es aber, wenn ein Verfahrenspatent auch für die damit erzeugten Tiere und Pflanzen und vor allem deren Nachkommen Gültigkeit hat“, sagte die CDU-Frau. Immerhin garantiere das Patentrecht dem

Inhaber 20 Jahre lang die alleinige Nutzung seiner Erfindung.

Konkret befasst sich die Große Beschwerdekammer mit einem 2002 erteilten Patent auf ein Verfahren, das dazu dient, Brokkoli mit einem erhöhten Anteil an Glukosinolaten zu züchten. Glukosinolaten sollen das Risiko von Krebserkrankungen senken. Das patentierte Verfahren beruht auf einer Selektion natürlicher Gene. Patentiert wurde der Gebrauch so genannter Marker zur Züchtung von konventionellem Brokkoli. Das Patent bezieht sich also auf die Züchtungsmethode. Nach Auffassung der Patentinhaber erstreckt sich dieses Patent jedoch auch auf den so genannten "abgeleiteten Stoffschutz" – also auf die Brokkoli-Samen und essbare Brokkoli-Pflanzen, die daraus gewonnen werden. Es könne aber nicht sein, dass ein Patent auf ein Verfahren – wie in einem anderen Beispiel zur Identifizierung einer geeigneten Hochleistungsmilchkuh - im Nachgang auch eine Patentierung sämtlicher Kälber und sogar deren Nachkommen zur Folge habe, betonte Klöckner. „Ich habe erhebliche Zweifel daran, ob das patentierte Verfahren bei Brokkoli eine Innovation bei der Kreuzung und Züchtung, also bei der Herstellung, ist. Meiner Meinung nach stellt die Marker gestützte Selektion nicht mehr als einen Arbeitsschritt dar. Dann würde es sich jedoch nicht um ein Herstellungsverfahren, sondern allen-



falls um ein Arbeitsverfahren handeln, von dem kein abgeleiteter Stoffschutz auf die einzelnen Erzeugnisse ausgeht. Diese Bedenken habe ich auch dem Präsidenten des Europäischen Patentamtes mitgeteilt“, sagte die Unions-Politikerin.

Bei der mündlichen Verhandlung der Großen Beschwerdekammer ist die Frage nach der Definition eines „im wesentlichen biologischen Verfahrens“ bei der Züchtungsmethode zentral. Diese Definition habe jedoch einen erheblichen Einfluss auf die Reichweite eines Patent, den „abgeleiteten Stoffschutz“. Die Entscheidung der Großen Beschwerdekammer spiele daher nicht nur für die derzeit geführte politische Debatte zu Biopatenten im Deutschen Bundestag eine wichtige Rolle, so Julia Klöckner. Auch für die Frage einer Anpassung der EU-Biopatentrichtlinie – die sehr weitreichende Patentierungen zulässt – komme dem Verhandlungsergebnis eine hohe Bedeutung zu. „Gerade in Rheinland-Pfalz spielt die Landwirtschaft, der Obst- und Gemüsebau eine wichtige Rolle, er ist Arbeits- und Lebensgrundlage. Diese Vielfalt vor Ort darf nicht durch eine Monopolisierung durch einige wenige zerstört werden!“, so Klöckner. □

Deutschland-Bilanz kann sich sehen lassen!

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat kurz vor der Sommerpause eine positive Bilanz der bisherigen Regierungsarbeit gezogen. Die deutsche Wirtschaft wächst und die Arbeitslosigkeit geht stark zurück – Deutschland hat alle Chancen, gestärkt aus der weltweiten Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hervorzugehen.

- **Arbeitsmarkt:** Im internationalen Vergleich ist die Arbeitslosenquote nur in Deutschland gesunken. Im EU-Durchschnitt ist sie um 43 Prozent und in den USA um 100 Prozent gestiegen. Das Ausland spricht vom „German Jobwunder“! Dies ist das Ergebnis kluger politischer Weichenstellungen in der Krise.
- **Wirtschaftswachstum:** Die Prognosen für das Gesamtjahr liegen bei über zwei Prozent. Die deutschen Aktien stiegen im Mai 2010 so deutlich wie seit 10 Jahren nicht! Die Konjunkturprogramme zeigen ihre Wirkung.
- **Euro stabilisiert:** Durch überlegtes Handeln in der Euro-Krise haben wir gezeigt, dass Stabilität und Solidität in der Währungspolitik Hand in Hand gehen müssen.
- **Haushaltskonsolidierung:** Unser Sparkurs ist internationales Vorbild. Neben den Euro-Ländern haben auch die G20 einen Kurswechsel hin zum Schuldenabbau vollzogen.

Langsam setzt sich dieses Erkenntnis auch in den Medien durch:

- „Das Ausland bewundert Deutschland“ schreibt Klaus von Dohnanyi (SPD) im Handelsblatt vom 22. Juli 2010.
- „Die Wirtschaft meldet Wachstum, und es sieht danach aus, als könne schon bald die Zahl der Arbeitslosen unter die Drei-Millionen-Marke rutschen. Ein ‚kleines Wunder‘“ konstatiert die Neue Osnabrücker Zeitung.
- Der Bonner General-Anzeiger schreibt: „Entscheidend ist, wie sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland entwickelt. Die Voraussagen verheißen für die Bundesrepublik eher Gutes.“
- Und das Handelsblatt schreibt am 23. Juli 2010: „Deutschland schöpft wieder Kraft – und das in einem Augenblick, wie es kein Konjunkturreperte angesichts der tiefen Krise einst vermutet hatte.“

Die Mitte.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.

AKTUELLES

Senioren Union Fahrt nach Straßburg

Fahrt für Mitglieder der Senioren Union Koblenz ins Europäische Parlament nach Straßburg. Mit Besuch einer Plenarsitzung, anschl. voraussichtlich Gespräch mit Dr. Werner Langen, MdEP. Mittagessen kann in Straßburg eingenommen werden. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung.

Abfahrt ist am Mittwoch, dem **22. September 2010 um 6.30 Uhr an der Sparda Bank am Bahnhof, Koblenz. Rückkehr nach 20.00 Uhr. Kostenbeitrag 15.00 Euro pro Person.**

Bitte bei der Anmeldung über die Geschäftsstelle (Telefon: 37098) Name, Anschrift und Geburtsdatum (falls nicht schon bekannt) angeben.

Einzahlung auf das Konto: Sparkasse Koblenz 37614, BLZ 570 501 20. Kennwort: Fahrt der Senioren Union.

Wir bitten um verbindliche Anmeldungen bis Freitag, 3. September 2010 !!!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Manfred Reitbauer, Telefon: 0261-805301 oder an die Geschäftsstelle.

Vielen Dank □



Besuch beim TV-Mittelrhein

Die Senioren Union besuchte den regionalen Fernsehsender TV-Mittelrhein und erlebte dabei eine äußerst informative Führung durch die Sendeanlagen von Teammitglied Sven Hoener. Er erläuterte die überaus modernen Übertragungs- und Aufnahmetechniken des Sendezentrums im Medienhaus in Urbar und stellte auch einige Mitarbeiter des Teams aus Mediengestaltern, Redakteuren und Mediendesignern vor. Die Besucher waren begeistert, eines der modernsten TV-Studios zwischen Köln und Frankfurt kennengelernt zu haben und erklärten übereinstimmend, in Zukunft die regionalen Fernsehsendungen mit ganz anderen Augen zu sehen. □

Bericht der Senioren Union

„Fit im Alter“

Unter diesem Motto luden die Senioren-Union Rheinland-Pfalz und die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Rheinland-Pfalz zu einer Bürgerversammlung in die Hauptverwaltung der Debeka nach Koblenz ein. Diese Veranstaltung war bereits das zweite von vier Regionalforen im Land, in welchem über aktuelle Fragen der Gesundheitsvorsorge für Senioren informiert wurde. Mit 160 Teilnehmern in der Mehrzweckhalle der Debeka Versicherung, waren der Andrang und das Interesse gleichermaßen groß.

Können wir gesund alt werden? Wie können wir häufig auftretende

Alterskrankheiten vorbeugen? Ist die wohnortnahe ärztliche Versorgung in Rheinland-Pfalz gesichert? Dies waren nur einige der Fragen aus dem Publikum an das hochkarätig besetzte Podium. Dort ließen die beiden Mediziner, Sanitätsrat Dr. Günter Gerhardt, als Vorstandsvorsitzender der KV Rheinland-Pfalz und Dr. Fred-Holger Ludwig, als Mitglied der



Bundesgesundheitskommission der MIT Deutschland, keine Frage unbeantwortet.

Mit dem Senioren Check-Up als einem neuen Weg der Gesundheitsvorsorge stellte Klaus Kober, Projektkoordinator beim Deutschen Senioren Ring e.V., ein Modellprojekt vor, welches auch bald in Rheinland-Pfalz umgesetzt werden könnte.

Die Landesvorsitzende der Senioren-Union, Helga Hammer stellte als Fazit fest, dass der Verlauf des eigenen Alterungsprozesses kein unausweichliches Schicksal, sondern auch eine Frage des Lebensstils sei. Dieser sei damit von jedem Einzelnen selbst zu beeinflussen. □

Koblenzer Union

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz · Clemensstraße 18 · 56068 Koblenz · Telefon 37098 · Telefax (0261) 15726 · info@cdu-koblenz.de · www.cdu-koblenz.de

Verantwortlich: Kreisvorsitzender Leo Biewer · Geschäftsführer Johannes Becker

Satz: Kreisgeschäftsstelle · Clemensstraße 18 ·, Druck: W. Perz GmbH · Hohenzollernstraße 136 ·

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten. Einsender von Manuskripten, Leserbriefen u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Konten des Kreisverbandes

Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20) 37614

Koblenzer Volksbank eG (BLZ 570 603 54) 102 420 7000

Postgiro Ludwigshafen (BLZ 545 100 67) 1090 78-675

Redaktionsschluß: 21. September 2010